KIRCHGEMEINDEN

ZOLLIKOFEN | WOHLEN | MÜNCHENBUCHSEE-MOSSEEDORF | MEIKIRCH | KIRCHLINDACH

EDITORIAL

Leuchtende Farben und Weitsicht

Beim Spazieren und Wandern entdeckt man so Einiges. Kürzlich war ich im Wallis unterwegs und auf einer Wanderung kam ich an diesem Baum vorbei, der voll war mit kräftig scharlachroten Beeren.

©Daniel Graber.

Diese Beeren erfreuten mich in der klirrenden Kälte mit ihrer fröhlichen Farbe und gaben einen wunderbaren Kontrast zu den schneebedeckten Gipfeln, die sich im Hintergrund abzeichneten. Ich staunte über das Panorama und die Farben. Mein Blick schwenkte von den fernen Bergen hin zum nahen Baum und wieder zurück zur Weite. Indem ich meinen Fokus verschob, konnte ich entweder die kräftigen Farben oder die Weite der Berge sehen.

Das Nahe und das Weite im Blick zu behalten ist nicht ganz einfach. Auf unseren Spaziergängen oder manchmal eher Märschen durchs Leben bleibt es wichtig, diesen Wechsel mit dem Fokus immer wieder zu üben. Im Vordergrund sehe ich die fröhlichen Farben im Leben: das Lachen von Kindern, Beziehungen in der Familie und zu Freunden. Das erfüllende Ausüben der Arbeit hat eine leuchtende Farbe, und auch die Zeit, in der wir uns erholen und zur Ruhe kommen können. Es gibt Momente, da sind die Farben in unserem Blick auch kräftig, aber getrübt durch unsere Sorgen, oder die Sorge um Menschen, die uns Nahe stehen. Alle diese kräftigen Farben, die fröhlichen, und die weniger bunten, sind in unserem nahen Fokus und ziehen unsere Aufmerksamkeit auf sich.

Von Zeit zu Zeit tut es gut unseren Blick wieder auf die Weite zu richten. Dort zeichnet sich ab, worin wir eingebettet sind. Es ist das Vertrauen, dass am Horizont ein Stück von Gottes Reich in unsere Welt hineinscheint. Gipfel von Gerechtigkeit, von Liebe und Hoffnung. Wir pflegen unsere Beziehungen nicht losgelöst, sondern vor der Kulisse von Gottes grossem Handeln und seiner Liebe.

Im Johannesbrief lesen wir: «Und wir haben die Liebe erkannt und geglaubt, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.» (1. Johannes 4, 16)

Es ist das Herausfordernde und auch Anregende, diese Kulisse nicht einfach in der Ferne zu lassen, sondern sie in die Farben der Gegenwart einzubinden. Ich wünsche Ihnen, dass ihnen dieses Spiel von Nähe und Weite gut gelingt: Die fröhlichen Farben, die unseren Alltag leuchtend machen, und dabei den Horizont, in den wir eingebettet sind, nicht aus den Augen zu verlieren. So wünsche ich Ihnen leuchtende Farben und Weitsicht für das Neue Jahr.

DANIEL GRABER, PFARRER IN KIRCHLINDACH.

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Wasser – ein Menschenrecht
Ausstellung in der Kirche
Seite 16

Adieu und herzlich willkommen
Seite 17 und 18

Kirchensonntag am 31. Januar 2021
Seite 19

Kirchensonntag in Meikirch, 24. Januar 2021
Seite 21

INHALT

Zollikofen	Seiten 15/16
Wohlen	Seiten 17/18
Münchenbuchsee-Moosseedorf	Seiten 19/20
Meikirch	Seite 21
Kirchlindach	Seite 22

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN

VIZEPRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: Véronique Kompis, 031 911 40 38
Pfarrkreis I: Joanna Mühlemann, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Alters- und Sozialarbeit: Elisabeth Oberholzer, 031 911 71 41 , Lisa Scherwey, 031 911 92 93
Soziokulturelle Animation (Kinder, Jugendliche, Erwachsene): Marc Ugolini, 031 911 97 78
KUW Koordination: Sabine Eggimann, 031 911 71 78
Sekretariat: Di, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16-30 Uhr, Do und Fr 8.30 – 11.30 Uhr,
031 911 35 24, info@refzollikofen.ch

frei raum REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN 2021

Freiraum

«Freiraum» – so heisst unser Jahresthema auch 2021. Gemäss dem Leitsatz in unserem Leitbild: «Wir nehmen ‚Lücken' wahr und bieten Freiräume. Wir gönnen uns in einem zeitlichen, sozialen und spirituellen Sinn ‚Lücken', die Raum bieten, Neues zu wagen und situationsbezogen zu gestalten.»

Vor uns liegt nun ein ganzes neues Jahr mit vielen Möglichkeiten und Chancen, mit Unerwartetem und hoffentlich auch mit Freiräumen.Wir sind voller Pläne und Hoffnungen, möchten dies und das erreichen, manche Wünsche und Ideen sollen sich erfüllen. Aber ob es wahr wird, was wir planen? Ob unsere Zukunft hell ist und möglich sein wird, was wir uns wünschen? Ob das gelingt, was wir uns vorgenommen haben? Und wenn nicht, ob wir wohl ertragen können, wenn sich zerschlägt, was wir erhoffen?

Hinter uns liegt ein Jahr, das unverhoffte und manchmal auch unerwünschte Freiräume geboten hat. Plötzlich musste die Zeit anders genutzt werden als geplant. Auch im neuen Jahr bleibt vieles ungewiss. Freiräume einzuplanen scheint mir aber dennoch ein gutes Vorhaben zu sein. Vielleicht kann es einer der – jeweils mehr oder weniger sinnvollen – Neujahrsvorsätze sein, sich im neuen Jahr mehr oder überhaupt Freiräume zu gönnen.

Ein gesegnetes Neues Jahr mit genügend Freiräumen wünscht Ihnen

SOPHIE KAUZ, PFARRERIN.

Kirchensonntag 2021: Sorgsam miteinander leben

Harish Sharma©pixabay

Das Leitbild der Reformierten Kirchgemeinde Zollikofen hält fest, dass wir «menschennah» und «solidarisch» sein wollen. Dazu passt das Thema des Synodalrats für den Kirchensonntag vom 24. Januar sehr gut.

Wir werden nach tragenden Beziehungsnetzen von Menschen fragen, die sich umeinander kümmern und einander Sorge tragen.

Sicher werden wir auch einen Blick darauf werfen, wie wir Sorge überhaupt verstehen: *sich Sorgen machen, zu etwas oder jemandem Sorge tragen, sich um die Altersvorsorge kümmern oder sich an die Sorgfaltspflicht halten*? Vielleicht fallen Ihnen weitere Formulierungen ein, die wir im Gottesdienst aufnehmen können.

Der gesellschaftliche Trend zur gewählten Individualisierung hat auch zur Folge, dass vieles, das früher privat und solidarisch an Hilfe geleistet worden ist, nun «ausgelagert» und an Professionelle übertragen wird. Nicht selten stellen wir eine wachsende Vereinzelung und Vereinsamung als Folge davon fest. Im Gegenzug entwickeln sich auch gegenläufige Bewegungen hin zu stärker gemeinschaftlichen Formen des Miteinanders. Solche können Nachbarschaftshilfen bis hin zu neuen Wohnformen sein.

Als Team, welches sich aus mehreren Generationen zusammensetzt, suchen wir am Kirchensonntag den Dialog zwischen den Generationen zum Thema «sorgsam miteinander leben»: Wie tragen wir innerhalb unserer eigenen, aber auch zwischen den Generationen Sorge zueinander? Wie könnte unser Beitrag zu einer Gesellschaft aussehen, die mitfühlend und sorgsam miteinander, mit unserer nachfolgenden Jugend, mit der Schöpfung umgeht? Haben Sie Beispiele und Ideen, die Sie mit uns teilen wollen?

Im Gottesdienst des Kirchensonntages laden wir Sie herzlich dazu ein, gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir zu unserer Welt um uns herum, zu unserer Gemeinde, aber auch zu uns selbst Sorge tragen können. Wir freuen uns auf den Austausch.

Der Gottesdienst findet unter Berücksichtigung eines Schutzkonzeptes statt. Wir informieren auf www.refzollikofen.ch bezüglich Anmeldepflicht.

DAS VORBEREITUNGSTEAM.

GOTTESDIENSTE

Januar

Sa 2.	17 Uhr	**Vesper zum Neujahr** mit Pfarrerin Simone Fopp.
So 10.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
So. 17.	10 Uhr	**Ökumenischer Gottesdienst zum Einheitssonntag. Thema: «Wasser für alle»**, in der reformierten Kirche mit Paul Hengartner, Gemeindeleiter Pfarrei St. Franziskus, und Pfarrerin Joanna Mühlemann.
So. 24.	10 Uhr	**Gottesdienst zum Kirchensonntag «Sorgsam miteinander leben»** mit dem Vorbereitungsteam (Details siehe Seite 15).
So 31.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfarrerin Sophie Kauz.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Spielend älter werden
Montag, 4. Januar, 14 – 17 Uhr,
Pfarrei St. Franziskus, Stämpflistrasse 26.
Ökumenischer Spielnachmittag.
Leitung/ Info: Sylvia Rui, 031 910 44 03.

Café Kastanienbaum
Donnerstag, 14., 21. und 28. Januar
14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Lisa Scherwey, die Geschichtenleserin und das Gastgeberteam freuen sich auf berührende Nachmittage mit Ihnen. Lisa Scherwey, Alters- und Sozialarbeit, 031 911 92 93.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation
Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. Januar, 12.15 – 13 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses. Auskunft: Elisabeth Oberholzer, 031 911 71 41.

Tanz und Bewegung für alle Frauen
Montag, 18. und 25. Januar im Kirchgemeindehaus. Kursleitung: Gianna Grünig, Tänzerin und Tanzpädagogin. Kosten: 40.- für 10x. Mit Kinderbetreuung während dem Tanzen. **Anmeldung bis am 13. Januar an: Simone Fopp, 031 911 98 84.**
(Weitere Daten; 1.,15. und 22. Februar / 1., 8., 15., 22. und 29. März).

«Wasser – ein Menschenrecht»
Ausstellung vom 8. – 22. Januar,
in der reformierten Kirche,
22. Januar – 6. Februar,
in der katholischen Kirche.

Anlässe dazu im Januar:
Eröffnungsabend «Das Recht auf Wasser», 12. Januar, 19.30 – 21 Uhr, reformierte Kirche.

Ökumenischer Gottesdienst am Einheitssonntag «Wasser für alle», 17. Januar, 10 Uhr, reformierte Kirche.

Details zu den Anlässen und Daten weiterer Anlässe siehe Kasten beim Artikel zum Thema.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kids Urban Dance
NEU: Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. Januar, 18 – 19 Uhr im Kirchgemeindehaus. Tanzen von verschiedenen Stilen zu moderner Musik. Leitung: Lea Zanelli und Mascha Roth. Kosten: 5.- pro Stunde (Bezahlung semesterweise). **Info/Anmeldung bei:** Marc Ugolini, 079 784 86 59.

Wundertüte
Mittwoch, 27. Januar, 14 – 16 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Für Kinder im Alter von 4 (in Begleitung) bis ca.10 Jahren.
Wir basteln eine Schneemannkette aus Filz. Mit Geschichte und Zvieri.
Kosten: 5.– . Auskunft und **Anmeldung bis 20. Januar** bei: Simone Kolly, Verantwortliche Kinderangebote, 077 445 33 28, simone.kolly@refzollikofen.ch.

«Wasser – ein Menschenrecht»
Ein Nachmittag für Kinder «Rund ums Wasser»
Mittwoch, 27. Januar, 14 – 16 Uhr,
bei der Pfarrei St. Franziskus, Stämpflistrasse 30. Für Kinder der 1./ 2. Klasse und 3. bis 5. Klassen.
In diesen zwei Gruppen untersuchen wir auf eine spielerische Art und Weise das Wasser und was man alles damit machen kann. Findet mit uns heraus, wie wichtig Wasser für alles Leben ist. Zum Abschluss gibt es noch ein Zvieri. Kosten: Fr. 2.– / Kind. Max. 15 Teilnehmende / Gruppe.
Anmeldung bis Montag, 25. Januar: auf www.kathbern.ch/zollikofen unter aktuelles. Auskunft: Marc Ugolini, Soziokultureller Animator, Reformierte Kirchgemeinde, 079 784 86 59.

Hinweis

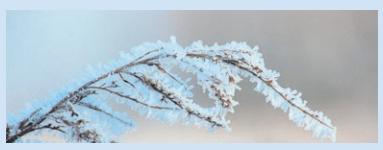
Die Corona-Massnahmen zwingen uns, Anlässe – angepasst an die aktuelle Situation – sehr kurzfristig zu planen. Sie sind hier gemäss des Wissenstandes bei Redaktionsschluss Anfang Dezember publiziert.

Es kann sein, dass die Anlässe z.T. nicht oder in anderer Form stattfinden werden.
Sie finden mit entsprechenden Schutzkonzepten statt.

Informationen über den aktuellen Stand finden Sie auf unserer Webseite www.refzollikofen.ch oder im Mitteilungsblatt Zollikofen MZ.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Winternacht



Verschneit liegt rings die ganze Welt,
Ich hab' nichts, was mich freuet,
Verlassen steht der Baum im Feld,
Hat längst sein Laub verstreuet.

Der Wind nur geht bei stiller Nacht
Und rüttelt an dem Baume,
Da rührt er seinen Wipfel sacht
Und redet wie im Traume.
Er träumt von künft'ger Frühlingszeit,

Von Grün und Quellenrauschen,
Wo er im neuen Blütenkleid
Zu Gottes Lob wird rauschen.

Josef von Eichendorff

Herzlich willkommen: Unser neuer Kirchgemeinderat Ernst Portmann

Das Ressort Bau und Betrieb im Kirchgemeinderat ist neu besetzt: An der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember wurde Ernst Portmann als neuer Kirchgemeinderat gewählt.

Das Ressort Bau und Betrieb umfasst die Verantwortung für die Liegenschaften und das Mobiliar der Kirchgemeinde Zollikofen. Von Malerarbeiten in der Kirche über Elektroinstallationen im Kirchgemeindehaus bis zur Anschaffung des neuen Beamers: All das fällt nun in die kirchgemeinderätliche Zuständigkeit von Ernst Portmann. Er ist dafür sicherlich der richtige Mann, verfügt er doch als eidg. dipl. Elektroinstallateur über das nötige Know-how für diese Aufgabe.

Für den in Bremgarten aufgewachsenen Ernst Portmann ist es nichts neues, sich zugunsten von Zollikofen zu engagieren: Als Feuerwehrkommandant und Mitglied des Grossen Gemeinderates kennt er das Dorf und seine Bewohner*innen gut. 1995 war er als Präsident des GGR sogar der «höchste» Bürger des Ortes, in dem er seit 1979 mit seiner Frau wohnt.

Der zweifache Vater und dreifache Grossvater ist seit 2015 in «aktiver Pension» und konnte nun für die Mitarbeit im Kirchgemeinderat gewonnen werden.

Wir freuen uns darüber und heissen Ernst Portmann ganz herzlich willkommen.

JAN GNÄGI FÜR DEN KIRCHGEMEINDERAT UND DAS TEAM.

Wasser – ein Menschenrecht

Wasser aus dem Wasserhahn ist keine Selbstverständlichkeit. Das zeigt die Ausstellung, die Anfang Jahr in unseren Kirchen zu sehen ist.

Über zwei Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Im Jahr 2010 erklärte die Vollversammlung der Vereinten Nationen den Zugang zu sauberem Wasser zum Menschenrecht. Wie steht es heute um dieses Recht auf Trinkwasser?

Ausstellung im Januar
Die Wanderausstellung «Wasser – ein Menschenrecht» erklärt die Grundsätze des Rechts auf Wasser – beispielsweise anhand der negativen Folgen von Wasserprivatisierung weltweit – und informiert auch über Wasserfragen in der Schweiz. So werden die Auswirkungen des Klimawandels auf die Verfügbarkeit von Wasser thematisiert oder es wird erklärt, weshalb wir Schweizerinnen und Schweizer über 80 Prozent unseres Wasserbedarfs durch Importe aus dem Ausland decken.

Die Ausstellung geht aber nicht nur auf Probleme ein. Es werden auch bewusst positive Beispiele und Entwicklungen hervorgehoben und Handlungsoptionen aufgezeigt.

Wasser in Honduras, Wasser in Zollikofen und Wasserturm
In ökumenischer Zusammenarbeit finden rund um die Ausstellung weitere Anlässe statt. Diese entnehmen Sie dem Kasten nebenan.

GEMEINDELEITER PAUL HENGARTNER UND PFARRERIN SIMONE FOPP.

Rahmenveranstaltungen zum Thema «Wasser – ein Menschenrecht»

Ausstellung
vom 8. – 22. Januar in der reformierten Kirche
vom 22. Januar – 6. Februar in der katholischen Kirche

Eröffnungsabend «Das Recht auf Wasser»
Dienstag, 12. Januar, 19.30 – 21 Uhr, reformierte Kirche
Gast: Karl Heuberger (von HEKS) berichtet aus Honduras
Anmeldung bis am 8. Januar an: simone.fopp@refzollikofen.ch, 031 911 98 84.

Ökumenischer Gottesdienst «Wasser für alle»
Sonntag, 17. Januar, 10 Uhr, reformierte Kirche
Mit Pfarrerin Joanna Mühlemann und Gemeindeleiter Paul Hengartner.

Nachmittag für Kinder «Rund ums Wasser»
Mittwoch, 27. Januar, 14 – 16 Uhr, bei der Pfarrei St. Franziskus
für Kinder der 1. – 5. Klasse. Mit Leo Salis, Kinder- und Jugendarbeit St. Franziskus und Marc Ugolini, Soziokulturelle Animation, reformierte Kirchgemeinde.
Anmeldung bis am 25. Januar unter: www.kathbern.ch/zollikofen unter aktuelles.

«Wasser in Zollikofen – woher und wohin?»
Mittwoch, 3. Februar, 19.30 – 21 Uhr,katholische Kirche
Mit Gemeindeleiter Paul Hengartner und Pfarrerin Simone Fopp.
Gäste: Bernhard Gyger, Wasserverbund Region Bern AG und Samuel Scherler, Gemeinde Zollikofen.
Anmeldung bis am 31. Januar unter www.kathbern.ch/zollikofen unter aktuelles.

Besteigung des Wasserturms und Klangerlebnis
Samstag, 6. Februar, 10 – 11.30 Uhr, beim Wasserturm
Mit Gemeindeleiter Paul Hengartner und Pfarrerin Simone Fopp.
Gäste: Bernhard Gyger, Wasserverbund Region Bern AG und Stephanos Anderski, Obertonsänger. Obertonsingen im Wasserturm.

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten November

29. Solidarfonds RKZ	109.10

Von Bestattungen

Fenster zum Sonntag	289.00

REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz,
Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch,
031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen

12. November
Bethli Löffel, geb. 1931
Bernstrasse.

13. November
Susanna Schmutz, geb. 1935
Moosgasse, Münchenbuchsee.

21. November
Renate Mylius, geb. 1932
Bernstrasse.

25. November
Flora Walter, geb. 1924
Bernstrasse.

AMTSWOCHEN

Für Abdankungen sind die Pfarrer*innen im wöchentlichen Wechsel erreichbar:

5. – 8. Januar
Pfarrer Peter von Salis
12. – 15. Januar
Pfarrerin Sophie Kauz
19. – 22. Januar
Pfarrerin Joanna Mühlemann
26. – 29. Januar
Pfarrerin Simone Fopp

Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten nach wie vor die drei Pfarrkreise (siehe: www.refzollikofen.ch/kirchgemeinde/pfarrkreise).